















### Scapa Flow jetzt unflüchtig geworden

Das Rom und Moskau sagen  
Rom, 18. März. Die gemäßigten Engländer der britischen Flieger Scapa Flow werden von der schifflichen Bevölkerung in größter Aufmerksamkeit und unter Hingabe von Bildern an hervorragender Stelle veröffentlicht. Die Flieger sprechen von einer „vermeidenden Aktion“ der britischen Flotte. In London, so heißt es weiter, verurteile man, den britischen Fliegern herabzusehen, indem man nur ein Schiff als getroffen angesehen wolle, aber die Flotte, in denen die britische Flotte sich befindet, so monatelang demersierte, bis Churchill eines Tages mit lässlicher Miene die Landung ausgeben mußte, berechnete zur Annahme, daß hier ein ähnlicher Versuch unternommen werden würde.

Die Bedeutung von Scapa Flow für England ist, wie der „Morning Post“ ausführlich feststellt, im englischen Unterhaus im Verlauf überaus bewegter Debatten unterzucht worden. Scapa Flow sei der Hauptversteckungsplatz Englands und zugleich eine Art National-Exposition des britischen Großbritanniens. „Popolo di Roma“ meint, die deutsche Luftwaffe habe endlich französische Pläne durchkreuzt.

Der Luftangriff auf Scapa Flow hat in Moskau einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Die Ergebnisse der deutschen Flieger beschränken sich nicht auf einen Bombenwurf, doch die Vorbereitungen und selbst die weit entfernte Basis von Scapa Flow für die britische Kriegsmarine, in der Tat unflüchtig geworden ist, und daß im ganzen Zeitraum der Vorbereitungen die Initiative der Kampfhandlungen der deutschen Luftwaffe gehört. Mit besonderem Interesse wurde der Bericht der Flieger über die Aktion gegen Scapa Flow aufgenommen, den der Moskauer Nachrichtenbericht ausführlich wiedergibt.

Meher den erfolglosen Vorstoß der deutschen Luftwaffe nach Scapa Flow berichten die Moskauer Montagblätter in großer Aufmerksamkeit. Der Londoner „Standard“ eine Art National-Exposition für die Briten Churchill werde sich einem Streitgespräch von Fragen im Parlament auslassen, wenn es eine Erklärung dafür verlange, daß deutsche Bombenflüge so glatt durchgeführt und einen so wichtigen Punkt wie Scapa Flow betreffen könnten.

### Kraher werden

zum rauhhaarigen Kriegerdienst gepreßt  
Zanger, 18. März. Aus Paris erfährt man, daß Kraher bestimmter Jahrgänge in französischer Armee, die sich nicht freiwillig in die französische Armee einschreiben lassen wollten, verhaftet wurden. Es kam verständlich zu heftigen Zusammenstößen zwischen den französischen Werbemännern und ihren arabischen Opfern.

## Die Welt blicke nach dem Brenner

Stärkster Eindruck der Begegnung zwischen dem Führer und dem Duce

Die überraschende Begegnung zwischen dem Führer und dem Duce am Brenner ist überall in der Welt härtesten Eindruck gemacht. Die Zeitungen des neutralen Auslands bringen die Nachricht in größter Aufmerksamkeit und an hervorragender Stelle. Allgemein glaubt man, daß dieser Ausbruch größte Bedeutung annehme. In Rom und Berlin wird die Begegnung zwischen dem Führer und Mussolini in der Öffentlichkeit lebhaft besprochen. In der Presse wird in diesem Zusammenhang vermerkt, daß Deutschland niemals so gute Chancen gehabt habe wie gegenwärtig. Auch das vorwegnehmende Volk beschäftigt sich höchstens mit diesem Ereignis. Die Zeitung „Newspost“ spricht von einer „Wunde der deutschen Diplomatie“. Die holländischen Zeitungen an Montan haben übereinstimmend hervor, die Unterredung am Brenner habe erhebliches Gewicht. In Brüssel steht die Nachricht vom Brenner im Mittelpunkt des Interesses. Obwohl die Zeitungen keinerlei Anhaltspunkte über den Inhalt der Unterredungen besitzen, ergoßen sie sich, wie üblich, auf die holländischen Blätter, in den verschiedensten Vermutungen. Gleichzeitig wird auf die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien hingewiesen. So sagt „Derrière Cour“ die Selbstkritik der Asie werde von Tag zu Tag härter. Wie aus Sofia gemeldet wird, beehrichtigt die deutsch-italienische Aussprache das Bild der Presse. Das Abendblatt „Slovo“ enthält dazu eine sehr interessante Besprechung der Außenpolitik. Mussolini

steht seit an der Seite des Bundesgenossen. Im Kampf nicht nur um die gleiche Idee, sondern auch um die für beide Staaten unentbehrlichen Lebensräume. Die Schweizer Presse kann sich die üblichen Kombinationen nicht verkneifen. Einigen Blättern merkt man an, wie wenig ihnen die Begegnung Führer-Duce ins Konzept paßt. Immerhin mißt man ihr für die weitere Entwicklung des gegenwärtigen Krieges die größte Bedeutung bei.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich die Spannung gelockert. Außenminister Hull hatte am Montagvormittag eine lange Unterredung mit Präsident Roosevelt. Die gesamte USA-Presse erblüht in der Zusammenkunft am Brenner, die der amerikanischen Öffentlichkeit völlig überlassen kam, ein Ereignis von weitestgehender Bedeutung. Viele glauben, daß die Außenpolitik eine meiere Aktivierung bringen werde. Berichten aus Buenos Aires zufolge sind öffentliche Meinung, Presse und Rundfunk ausschließlich von der Aussprache zwischen Adolf Hitler und Benito Mussolini beherbergt.

### Italiereise des Grafen Zeleli

Aussprache mit dem Duce  
Rom, 18. März. Der ungarische Ministerpräsident Zeleli begibt sich am heutigen Dienstag nach Italien. In Begleitung des Ministerpräsidenten werden sich einige hohe Beamte des Außenministeriums befinden.

## Schweres Hochwasser in Ungarn

Schneeschmelze verursacht erheblichen Schaden / Donau durchbrach einen Damm

Budaest, 19. März. Die Schneeschmelze führte in Ungarn zu Hochwasseranstiegen, die erheblichen Schaden verursachen. Der Wasserstand der Donau erreichte Montag mittags bei Budaest eine Höhe, wie sie seit 70 Jahren nicht mehr gemessen wurde. Das Wasser scheint dann jedoch um einige Zentimeter gesunken zu sein, so daß wohl die größte Gefahr als überwunden gelten dürfte. Von den Dampfschiffabteilungen und Vagarduppen ragen nur noch die Dächer aus dem Wasser hervor, auf dem gewaltigen Eisblock treiben. Im Vorort Miskolc wurden alle Wohnhäuser zur Klammung der am meisten gefährdeten Straßenzüge getroffen. In Neu-Zsel hat die Donau einen Damm durchbrochen. Der Schiffverkehr auf der Donau liegt nach dem Rückgang des Wassers am Montag auch in Budapest wieder in vollem Umfang an. In der Provinz, die durch das Hochwasser erheblich mehr zu leiden hatte als die

Hauptstadt, kamen drei Personen in den Nieten um. Eine ganze Reihe von Brücken und Gebäuden sind eingestürzt. Mindestens ein Militär zur Hilfeleistung eingesetzt werden.

## Deutsche Fliegerangriffe an der schottischen Ostküste

Der Heeresbericht von gestern  
Berlin, 18. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: „Gart ostwärts der Miel und im Grenzgebiet friblich Zweibrücken wurden feindliche Spähtruppen unter Verlasten für den Gewehr abgewiesen und dabei mehrere Gefangene gemacht.“ Die beiderseitige Artillerietätigkeit war etwas lebhafter als an den Vortagen. Die Luftwaffe leitete die Stützpunkte gegen Frankreich und Großbritannien fort. In der schottischen Ostküste wurden feindliche besetzte Handelschiffe und postenbesetzte angegriffen. Ein Vorkostenboot wurde verlenkt.“

### Zwei Volkschädlinge hingerichtet

Berlin, 18. März. Am 16. März wurde der 1890 geborene Heinrich Michalowski hingerichtet, den das Sondergericht Königsberg (Preußen) als Volkschädling zum Tode verurteilt hatte. Michalowski, ein als sozialer Mensch, der schon 20mal verurteilt ist, mißbrauchte die Hilfsbereitschaft des Gehirns aus zum Zweck der Eingangsgehen zu schweren Betrügereien, gab sich dabei als hilflose Person, die Unterstützung erzielte, sondern auf Verleumdungen berief. Ferner wurde am gleichen Tage der 1895 geborene Guitao Boerhoff hingerichtet, den das Sondergericht Königsberg (Preußen) als Volkschädling und Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Boerhoff, ein schwererbetrafter Gesundheitsverwalter, der im Oktober 1939 aus der Strafhaft entwichen war, verübte in der Folgezeit unter Ausnutzung der Kriegsverhältnisse 82 Einbrüche. Bei einer ihm drohenden Festnahme schoß er auf seine Verfolger. Auch bei seiner endgültigen Verurteilung verweigerte er auf die Anklagebescheinigungen zu stehen.

### In der Chemie-Mündung gefunten

Aus der Schiffsliste des Todes  
Amsterdam, 18. März. Wie Neuter aus London berichtet, ist der britische Dampfer „Elixton“ (2225 Tonnenn) bereits einen Monat überfällig. Man hält ihn deshalb mit seiner gesamten Besatzung für verloren. Der französische Dampfer „Capitaine Augustin“ (3187 BRZ) ist in der Chemie-Mündung nach einer Explosion gefunten. Der Fährdampfer „Sara“ ging an der Nordküste Schottlands verloren, nachdem er, wie man glaubt, „auf einen Felsen gesunken“ ist. Der unter der Flagge von Panama fahrende Dampfer „Baltar“ (203 BRZ) ist in der Nordsee nach einem Zusammenstoß gefunten.

### Heute Ratifizierung des finnisch-russischen Abkommens im Kreml

Sankt Petersburg, 17. März. Die Ratifizierung des finnisch-russischen Abkommens ist am 19. März im Kreml erfolgen. Die Minister Baastrow, Suominen begaben sich, wie der „Proger“ heute sagt, wobei, aber Stockholm nach Moskau, um diesen Akt vorzunehmen. Damit ist das letzte Hindernis zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern aus dem Weg geräumt. Baastrow hatte sich, daß der Satz vor der Ratifizierung stehende Pat feinerlei Geheimkaufleute enthalte.

**Stadttheater Halle**  
Donne, Dienstag, 20. März, gegen 22<sup>1</sup> Uhr  
**Saison in Salzburg**  
Operette von Fred Hammond  
Mittwoch 20. März gegen 22<sup>1</sup> Uhr  
**Saison in Salzburg**

Stimmung und Humor im  
**Hamburger Büfett**  
Markt 23

Heute  
**Dienstag geschlossen!**  
Jeden Mittwochmittag d. beliebige  
**Familien-Kaffee-Kränzchen**  
Täglich die Kapelle  
**ERICH HILLER**  
Jeden Sonntag 11-2 Uhr  
**Frühshoppen - Konzert!**  
Kapelle Ludwig Lohmüller

**Stadtschützenhaus**  
Morgen Mittwoch, 20 Uhr  
  
Bücherei durch viele  
Funkfunk-Beschwerden  
Preis milteldeutsch Rundfunk  
**Tanz**  
mit Konzerteinlagen  
Karlstr. 1, 25  
bei Hofman, Große Ulrichstraße 38

**Waisenhausring**  
Ab heute  
**Heinz Rühmann**  
in dem Terra-Lustspiel

**Der Florentiner Hut**  
Spielleitung: W. Liebenauer  
Herrl Kirchauer / Christl Mardayn  
Paul Hunkels  
Heinz Rühmann  
als Brautigam und noch dazu auf  
dem Strandsamt - da beobachtet kein  
Auge trocken.  
Werkstage 3.45 6.00 8.30 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen.

**Wintergarten**  
Das Kabarett- und Tanz-Kaffee  
Je de n Mittwoch Frauen- Kaffeestunde

**Planohaus** Seit die S-2  
**Maercker** Gebr. Möbel  
letzt: Federbetten usw.  
kauft gegen bar  
Möbel Kommittee  
Schmaltestraße 17

**CAPITOL**  
Lauchstädter Str. 1a  
Ref. 334 40.  
Heute Dienstag bis Donnerstag  
Ein Mann verschwindet - Eine Bombe platzt - - -  
--- geheimnisvolle Vorgänge ---  
--- in England

**Scotland Yard**  
AUF FALSCHER SPUR  
Wichtige Einzelheiten zur Aufklärung des sehr peinlichen Verfalls erfahren Sie aus diesem neuen Paramount-Film  
Sensationen und Spannung  
Wochenschau usw.  
4.00 6.10 8.20  
Jugendliche nicht zugelassen

Telephonische Anzeigen-Annahme: Nr. 274 31

**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
**Speisezimmer**  
Eiche und Eiche gerillt  
**Kleinnmöbel**  
formschön und preiswert  
**Möbel - Philipp**  
Kleine Ulrichstraße 14  
Große Ulrichstraße 27

**Haus an der Moritzburg**  
Freitag, den 22. März (Karfreitag), 20 Uhr  
**Zweiter Kammermusik-Abend**  
des Streichquartetts des Städtlichen Orchesters  
**Karl Gehr, Felix Laurich**  
**Karl Koch, Christian Klug**  
unter Mitwirkung von  
Generalmusikdirektor Richard Kraus (Klavier)  
Max Baum (Klarinette), Adolf Kar (Fagott)  
**Karl Hamann**, (Kontrabaß), Fritz Held (Horn)  
Vortagsfolge:  
Rob. Schumann: Klavier-Quintett E-Dur, op. 44  
J. v. Brahms: Streich-Quartett c-moll, op. 51, 1  
L. v. Beethoven: Septett, op. 20

Eintrittskarten zum Preise von 1,- bis 2,50 RM. an der Kasse des Stadttheaters sowie in den Musikalienhandlungen Rammel und Stock, in der Geschäftsstelle des Theateringenieurs Kitz und an der Abendkasse.

**DR**  
Unser Bericht für das Geschäftsjahr 1939 ist erschienen und kann bei unseren sämtlichen Geschäftsstellen angefordert werden.

**DRESDNER BANK**  
Über 350 Filialen und Depositenkassen  
Kapital und Reserven RM. 177.000.000.-

**Heftige Ischias**  
Herr Otto Weber, Dreher, Berlin-Schöneberg, Franzosenstraße 78, schreibt am 12.11.39: „15 Wochen lag ich in Ischias und litt an Krampfanfällen. Da nahm ich Trinerat-Doaltabletten. Ich bin von dem Tage an arbeitend gegangen. Nach immer bei heftigen Schmerzen Trinerat-Doaltabletten. Nun ist das Leiden verschwunden, und ich kann leben in solchen Fällen Trinerat-Doaltabletten empfehlen.“  
Bei allen Krampfzuständen, Grippe, Abdominalischias, Rheuma- u. Kopfschmerzen haben sich die kostbaren Trinerat-Doaltabletten bestens bewährt. Bei unangenehmen Nebenwirkungen aus bei Magen, Kopf oder Darmempfindlichkeit. Wenden auch alle einen leicht. Packung 20 Tabletten u. 2 7/8 Pf. In einer Apotheke erhältlich oder durch Trinerat GmbH, München 10.  
Fensterstheben  
Moesbus, Deffauer Straße 6  
Weinflaschen  
Karl Hoppe Halle, Hirschstraße 11, Fernruf 241 87  
Zeit die  
Gante-Zeitung